

Angebotsaufforderung

Maßnahme:	Lieferung von technischer Ausstattung zur Umsetzung von 3D-Druck-Workshops für Lesecclubs und media.labs im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
Vergabenummer:	323
Verfahrensart:	Öffentliche Ausschreibung
Auftraggeberin:	Stiftung Lesen
Kontaktstelle Stiftung Lesen Römerwall 40 55131 Mainz	E-Mail ausschreibung@stiftunglesen.de Frau Annette Sievers Telefon 06131 / 28890-28
Einreichungsfrist (Angebotsfrist):	Montag, 6. Juli 2026, 12:00 Uhr (eingehend bei der Stiftung Lesen über www.dtv.de)
Rückfragefrist zu den Vergabeunterlagen:	Mittwoch, 1. Juli 2026, 12:00 Uhr (eingehend bei der Stiftung Lesen über www.dtv.de)
Abschlägige Nachricht an Bieter:	voraussichtlich am Freitag, 11. Juli 2026 (über www.dtv.de)
Zuschlagserteilung:	voraussichtlich am Montag, 20. Juli 2026 (über www.dtv.de)
Zuschlagsfrist (Bindefrist):	31.08.2026
Lieferzeitpunkt:	KW 33 an Logistiker

Wir bitten Sie, für das Vorhaben ein Angebot zu fertigen und dieses elektronisch einzureichen bis zum

Montag, 6. Juli 2026, 12:00 Uhr (Angebotsfrist)
über das Deutsche Vergabeportal www.dtv.de.

1. Anforderungen an das Angebot

Bitte beachten Sie die Vergabeunterlagen, insbesondere die Leistungsbeschreibung, und verwenden Sie zur Angebotsabgabe das vorbereitete Angebotsschreiben (Angebot). Bitte kontrollieren Sie anhand der dort unter Punkt 1 enthaltenen Auflistung, welche Unterlagen mit dem Angebot einzureichen sind. Unvollständige Angebote können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen und vollständig auszufüllen. Änderungen an Eintragungen müssen eindeutig und nachvollziehbar sein. Auf etwaige Unklarheiten in den Vergabeunterlagen weisen Sie die Auftraggeberin (AG) bitte unverzüglich hin. Die Angebotsunterlagen sind als PDF-Dateien einzureichen. Sofern möglich, sollen zusammengehörige Dokumente sinnvoll in einer Datei zusammengefasst werden.

Soweit Eignungsnachweise nicht bereits abgefordert wurden, behält sich die AG vor, diese nachträglich anzufordern.

Elektronische Angebotsabgabe (dtvp)

Das Vergabeverfahren wird elektronisch über das Deutsche Vergabeportal (dtvp) durchgeführt. Die Vergabeunterlagen finden Sie grundsätzlich ohne Log-In auf dem Deutschen Vergabeportal im entsprechenden sog. Projektraum. Auch das Herunterladen von Vergabeunterlagen ist ohne Log-In grundsätzlich möglich. Jedoch erhalten nur registrierte Nutzer Informationen zu Aktualisierungen von Vergabeunterlagen und können die Kommunikation mit der Vergabestelle nutzen. Die Nutzung der Plattform ist für Bieter kostenfrei.

Die **Angebotsabgabe** erfolgt ausschließlich elektronisch über das Deutsche Vergabeportal, dtvp.de. Das Angebot kann wahlweise

- über das im Projektraum bereitgestellte Bietertool oder
 - über die webbasierte Eingabemöglichkeit im Projektraum (Browser)
- eingereicht werden.

Für den Zugriff auf die Vergabeunterlagen sowie die webbasierte Angebotsabgabe benötigen Sie einen aktuellen Internetbrowser. Unterstützt werden insbesondere:

Aktuell sind folgende Internet-Browser zur Nutzung freigegeben:

- Microsoft Edge in der jeweils aktuellen Version
- Mozilla Firefox in der jeweils aktuellen Version
- Google Chrome in der jeweils aktuellen Version
- Apple Safari in der jeweils aktuellen Version

Wenn Sie das Bietertool nutzen, laden Sie bitte die Projektdatei aus dem Projektraum herunter und öffnen diese im Bietertool. Die hierfür erforderliche Software wird im Projektraum zur Verfügung gestellt und ist kostenfrei nutzbar.

Das Bietertool unterstützt die Erstellung und sichere Übermittlung Ihres Angebots. Nach erfolgreicher Abgabe wird eine Zusammenfassung der Angebotsabgabe bereitgestellt.

Fristwahrung und Vertraulichkeit

Der Eingang Ihres Angebots wird elektronisch dokumentiert. Für die Wahrung der Angebotsfrist ist der vollständige Eingang über die Vergabepattform maßgeblich.

Die Angebote werden bereits beim Upload verschlüsselt übertragen und bis zum Ablauf der Angebotsfrist in verschlüsselter Form gespeichert. Ein Zugriff auf die Angebotsinhalte ist weder für die Plattformbetreiber noch für die AG vor Ablauf der Angebotsfrist möglich.

2. Auskünfte / Verpflichtung zur Aufklärung von Unklarheiten

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten, Unklarheiten oder Formulierungen, die im Widerspruch zu vergaberechtlichen Bestimmungen stehen, so hat der Bieter unter Angabe des Vorhabens und des Aktenzeichens unverzüglich darauf hinzuweisen, spätestens jedoch bis zum

Mittwoch, 1. Juli 2026, 12:00 Uhr.

Die Bieter stellen ihre Fragen über das Deutsche Vergabeportal www.dtyp.de.

Die AG beantwortet eingehende Fragen sowie erforderliche Klarstellungen über das Deutsche Vergabeportal gegenüber allen im Verfahren registrierten Unternehmen. Es wird daher empfohlen, sich im Projektraum zu registrieren, um alle Informationen und Antworten zu erhalten.

3. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot sind zum Beleg der Tatsache, dass der Bieter die Bedingungen dieser Ausschreibung vollumfänglich anerkennt, die gemäß Ziffer 1 des vorformulierten Angebotes in der Checkliste unter der Spalte „*Vom Bieter ausgefüllt / eigenständig erstellt mit dem Angebot zu überreichen*“ markierten Unterlagen einzureichen. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind ebenso unzulässig wie die Beifügung eigener Allgemeiner Geschäftsbedingungen der Bieter.

Es ist zu beachten, dass sämtliche in der Bekanntmachung angegebenen Erklärungen und Nachweise vollständig beigelegt werden. Bestätigungen Dritter und sonstige Nachweise / Urkunden können in einfacher Kopie beigelegt werden. Die geforderten Erklärungen und

Nachweise sollen möglichst geordnet nach der im Angebot unter 1. (Angebotsinhalt) aufgeführten Reihenfolge eingereicht werden.

Zum Nachweis der Eignung sind mindestens drei vergleichbare Referenzen einzureichen.

Ein Hinweis auf eine Präqualifizierung des Bieters kann die Einreichung der im Angebot unter 1. (Angebotsinhalt) aufgeführten Nachweise und Erklärungen nicht ersetzen, da die für die Präqualifizierung geforderten Angaben und Erklärungen nicht mit den in diesem Ausschreibungsverfahren geforderten Erklärungen und Nachweisen inhaltlich übereinstimmen.

4. Losaufteilung, Nebenangebote / Änderungsvorschläge

Eine Aufteilung in Fachlose ist nicht vorgesehen.

Nebenangebote / Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

5. Prüfung und Wertung der Angebote

Eine öffentliche Submission nach Eingang der Angebote findet nicht statt.

Die eingegangenen Angebote werden zunächst daraufhin geprüft, ob sie die formellen Anforderungen erfüllen. Insbesondere wird geprüft:

- die rechtzeitige Einreichung des Angebotes,
- die Einhaltung der vorgegebenen Formalien des Angebotes, vollständige Ausfüllung des vorbereiteten Angebotsschreibens nebst den vorgegebenen Bietererklärungen, Eindeutigkeit der Eintragung,
- die Eignung der Bieter gemäß den Eignungskriterien

Darüber hinaus behält sich die AG vor, anstelle eines möglichen Ausschlusses unter Beachtung des vergaberechtlichen Grundsatzes der Gleichbehandlung, fehlende Unterlagen nachzufordern oder eine Aufklärung über aufklärungsbedürftige Inhalte der Angebote, ggf. auch mehrfach, zu betreiben.

Reicht ein Bieter bis zum Ablauf der Angebotsfrist das Angebot nicht ein, kann sein Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden. Liegen andere einzureichende Unterlagen bzw. Erklärungen und Nachweise nicht fristgemäß vor, kann das Angebot – nach pflichtgemäßem Ermessen der Vergabestelle – vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

5.1 Wertung

Das **wirtschaftlichste Angebot** entscheidet über die Bezuschlagung im Ausschreibungsverfahren. Dabei stellt die niedrigste Summe das wirtschaftlichste Angebot dar.

6. Bietergemeinschaften

Die Bildung von Bietergemeinschaften ist grundsätzlich zulässig, sofern die Bildung der Bietergemeinschaft keinen Verstoß gegen § 1 GWB darstellt und die Bietergemeinschaft keine diesbezügliche wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen hat. Sofern eine Bietergemeinschaft gegründet wird, ist mit der Angebotsabgabe eine Erklärung darüber vorzulegen, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft für die Erfüllung des Vertrages im Auftragsfall als Gesamtschuldner haften.

Darüber hinaus muss die Bietergemeinschaft einen umfassend bevollmächtigten Vertreter benennen, der zur Vertretung im Vergabeverfahren und während der Vertragsdurchführung legitimiert ist. Dies ist durch eine unwiderrufliche, schriftliche und unterschriebene Erklärung aller Mitglieder der Bietergemeinschaft nachzuweisen (vgl. Erklärung ARGE).

In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus Unternehmen gemäß Nummer 6.1 der Verwaltungsvorschrift über das Öffentliche Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind der AG auf Verlangen vorzulegen.

7. Nachunternehmer

Die Einschaltung eines Nachunternehmers ist nur in Ausnahmefällen gestattet und bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die AG. Der Auftragnehmer hat in diesem Falle vertraglich sicherzustellen, dass die vereinbarten Regelungen auch gegenüber Nachunternehmern gelten. Er hat die Einhaltung dieser Pflichten regelmäßig zu überprüfen. Im Übrigen bleibt § 4 Nr. 4 VOL/B unberührt.

8. Wettbewerbsbeschränkende Abreden

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

9. Weitere Hinweise

Es wird auf die folgenden weiteren Aspekte hingewiesen:

- Die Abgabe elektronischer Angebote erfolgt in Textform nach §126b BGB. Angebote in Textform müssen nicht signiert werden.

- Das Angebot muss vollständig sein. Es gelten die Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Angaben oder Erklärungen. Sämtliche Nebenkosten sind einbezogen.
- Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Für die Bearbeitung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.
- Soweit Preisnachlässe ohne Bedingungen gewährt werden, sind diese im Angebot aufzuführen; sonst dürfen sie bei der Wertung der Angebote nicht berücksichtigt werden. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden. Preisnachlässe mit Bedingungen für die Zahlungsfrist (Skonti) werden bei der Wertung der Angebote nicht berücksichtigt, bleiben aber Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.
- Die Bieter verpflichten sich, die jeweiligen Artikel gemäß Leistungsbeschreibung sowie beigefügter Excel-Tabelle frei Haus und fristgerecht zu liefern.
- Eingeladene Bieter, die kein Angebot abgeben können oder möchten, werden um kurze Rückmeldung gebeten.